



Der Kirchenvater Gregor von Nyssa bezeichnete Jesus als Fischlein, das am Angelhaken zappelt.

Der Tod verschluckt sich am Leben

AUFFAHRT // Es ist die Hoffnung, dass das Leben den Tod beherrscht und nicht umgekehrt.

Tobias Frehner

«Nur ja nicht die Ohren hängen lassen! Niemand! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder Washington oder Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her!»

Dafür, dass dieser Satz mehr als fünfzig Jahre alt ist, trifft er unser Zeitgefühl unglaublich gut. Karl Barth soll diesen Satz im Dezember 1968 am Telefon zu seinem Freund Eduard Thurneysen gesagt haben – wenige Tage vor seinem Tod. Nach einem Leben, das zwei grosse Kriege in Europa gesehen hat, die tiefe Spuren in seinem Wirken und Denken, in seiner Theologie, hinterlassen haben.

Barths Worte wurden zwar im Dezember ausgesprochen, es sind aber eigentlich Auffahrtsworte. Sie sprechen davon, wer auf dem Thron sitzt. Das Auffahrtswort erinnert uns daran, dass der Ritt auf dem Esel am Palmsonntag nicht Jesu letzte Reise war. Dass Jerusalem

zwar Tod bedeutete, aber es nicht dabei blieb. Und dass mit der Auferstehung eine weitere Sache verbunden wird: Christus hat nicht nur den Tod besiegt, sondern er herrscht. Er sitzt auf dem Thron zur Rechten Gottes. Dass dieser gute Gott, der sich selbst für die Menschen hingibt, diese Geschicke der Menschen und der Welt führt.

Mit der Auffahrt ist die feste Hoffnung verknüpft, dass das Leben den Tod beherrscht und nicht umgekehrt. Gott führt hinab, und Gott führt hinauf. Das erinnert uns an das altkirchliche Bild des Kirchenvaters Gregor von Nyssa: Jesus ist das kleine Fischlein, das am Angelhaken zappelt, und der grosse Fisch, der Teufel, schnappt nach ihm. Er freut sich, weil er meint, er habe den Gesandten Gottes getötet! Aber dann bleibt ihm Jesus im Hals stecken. Der Tod verschluckt sich am Leben. Es zeigt die Paradoxie: Der erniedrigte Jesus wurde erhöht. Es handelt sich hier nicht um den

Sieg des Schwächlings, nicht um den Sieg der Sklavenmoral oder eines niederen Menschseins. Sondern es geht um den Sieg Gottes. Und zwar um den Sieg desjenigen Gottes, der sein Gottsein ablegt und niedrig wird und als ein Mensch ist und gehorsam bleibt bis zum Tod am Kreuz. Diese Erhöhung des Lebens über den Tod ist gewissermassen der Rückspiegel der Auffahrt: Mit ihr besiegt Gott den Sieg Christi über die Gewalten der Welt. Und doch: Er lässt uns auch fragend zurück; er geht ja weg. Und jetzt?

An Auffahrt blicken wir auch voraus: Gott hinterlässt uns nämlich eine Anzahlung, welche die Hoffnung in uns versiegelt. Einen Garantieschein, der aber weit mehr ist als blosser Erinnerung. Es ist eine Garantie, die ins Unermessliche wächst als eine Kraft, die Barth noch Tage vor seinem Tod hoffnungsvoll und voller Leben in die Zukunft blicken lassen: Gott hinterlässt uns seinen Geist.

Gemeindeferienwoche in Einsiedeln

GEFEWO // Eine Woche für Einzelne, für Paare und Familien. Eine Woche für Leute, die schon lange in Veltheim wohnen und für neu zugezogene. Eine Woche für alle, welche gute Gemeinschaft in wohlthuender Umgebung geniessen.

Simon Bosshard

Die GeFeWo in Veltheim hat eine lange Tradition und wird doch immer wieder neu erfunden. In Einsiedeln waren wir schon 2006 – und jetzt freuen wir uns, wieder einmal gemeinsam in diesem voralpinen Gebiet mit seiner prägnanten Geschichte eine Woche zu verbringen.

Besonders bewährt hat sich die Ausrichtung auf drei Momente: Wir leben und feiern christliche Gemeinschaft mit Menschen aus verschiedenen Generationen, wir tauchen ein in ein Thema, und wir sind miteinander unterwegs.

Dass wir Pilger sind auf Erden, ist ein Motiv, das uns in den Geschichten und Texten der Bibel immer wieder begegnet. In Zeiten von Corona, Krieg und Klimawandel fragen wir uns, was es für uns bedeuten könnte, dass wir nur «auf Durchreise» sind. Ist das einfach eine Ausrede, weil wir vor den Problemen der Welt fliehen möchten? Und sowieso: Was kön-

nen wir Reformierten mit dem Pilgern anfangen? Während die Erwachsenen singen, hören und sich austauschen, gibt es für die Kinder ein altersgemässes Programm.

Wahrheit erschliesst sich immer auch auf dem Weg. Und so beginnen wir die Woche gemeinsam damit, dass wir vom Zürichsee her nach Einsiedeln «pilgern». Innerhalb der Woche gibt es verschiedene Gelegenheiten, in grösseren und kleineren Gruppen unterwegs zu sein, z.B. indem wir eine Pilger-

etappe von Einsiedeln nach Schwyz unter die Füsse nehmen.

Neben Wandern bietet die Region Einsiedeln viel: Wer hat Lust auf eine Besichtigung der Sprungschanzen? Den Indoor-Spielplatz Hüpfburg? Einen Spaziergang am Sihlsee? Die Schaukäserei? Und natürlich darf auch das Kloster nicht fehlen. Anmeldungen können bis am 30. Juni an ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch geschickt oder im Sekretariat abgegeben werden.

Gemeindeferienwoche 2022 in Einsiedeln

vom 8. bis 15. Oktober 2022



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Endlich wieder Kafistübli und jazzchorveltheim

DORFFEST // Vor dem Kirchgemeindehaus findet sich bewährter Weise das Kafistübli – am Samstagabend singt und wirtet der Jazzchor.

Tobias Frehner

Wo sich das Dorf trifft, ist die Kirche mittendrin: Mit dem Fiire mit de Chliine am Samstag um 16 Uhr und dem ökumenischen Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr leisten wir zwei schöne Beiträge an unser Dorffest am 21. und 22. Mai. Dazu kommt der Platz vor dem Kirchgemeindehaus, der sich be-

währt hat als Ort der Begegnung und der Ruhe mitten im Trubel: Das Kafistübli öffnet am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 14 Uhr. Am Samstagabend singt der jazzchorveltheim um 19.30 Uhr – und anschliessend heisst es Bar und Barmusik.

Wir freuen uns sehr über Kuchen und Torten! Sie können am Freitag zwischen 16 und 18.30 Uhr und am Samstag vor 9 Uhr abgegeben werden. Der Erlös des Kafistübli kommt dem Projekt von Mission 21 in Malaysia zugute, das wir aktuell unterstützen.

RANDNOTIZ

Beat Wieland

Nehmen und haben

Katze oder Hund? Katze! Morgen oder Abend? Morgen! Berge oder Meer? Ich oder du? Süss oder salzig? Tee oder Kaffee? Geben oder nehmen? Sie kennen das Fragespiel sicher. Gewählt wird, ohne dass irgendwelche Kriterien definiert sind. Das kann zu Diskussionen führen. Sogar – oder vor allem – wenn alle gleicher Meinung sind. Spannend sind die anschliessenden Erklärungen:

«Scho sicher nöd Morgen, dann muss ich immer aufstehen, darum Abend.» – «Ja, aber am Morgen ausschlafen ist ja das Beste, darum Morgen, dank!»

Geben oder nehmen? Manchmal sage ich meinen Kindern, sie sollen nicht das grösste Kuchenstück nehmen. Nicht nur, weil ich das gerne selbst hätte, sondern auch ein bisschen in der Hoffnung, dass sie erkennen, dass alles, was sie nehmen, nicht mehr für andere da ist. Manchmal sage ich meinen Kindern, sie sollen ruhig zugreifen, es habe genug. Manchmal sage ich meinen Kindern, sie sollen kein Geschrei machen, wenn sie merken, dass andere ein grösseres Kuchenstück haben. Manchmal sage ich, sie sollen fragen, ob ihnen jemand etwas abgibt. Manchmal sage ich, sie sollen etwas von ihrem grossen Stück abgeben, an jemanden mit einem kleineren Stück.

Meistens finde ich das alles selbst nicht so einfach. Geben oder nehmen? Was wählen Sie? Ich das Zweite. Geben oder haben? Haben. Wieso?

Rückblickend lässt sich doch oft sagen, dass es weitsichtiger gewesen wäre, Rücksicht zu nehmen und Nachsicht zu haben.

Ohne Angst, das Nachsehen zu haben.

Vortrag und Ausflug

SOZIALDIAKONIE // Ein buntes Programm wartet.

Anita Keller

Vortrag mit Bildern von Hannes Wanner

Am Mittwoch, 25. Mai, findet von 13.45 - 16 Uhr im Kirchgemeindehaus der Vortrag «Das Appenzellerland und seine Bahnen» mit schöner musikalischer Begleitung der Appenzeller Frauenstrichmusik statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen gemütlichen Nachmittag.

eine sitzende Führung im Kloster und ein Orgelkonzert. Anschliessend gibt es genügend Zeit für einen Spaziergang im Klostergarten. Den Zvieri/Imbiss geniessen wir im Klosterrestaurant. Dieser Ausflug eignet sich auch für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Kosten: CHF 50.- pro Person. Ein Flyer liegt ab sofort auf.

Ausflug ins Kloster Fischingen

Am Dienstag, 21. Juni, von 12.30 bis ca. 18 Uhr erwartet uns eine schöne Carfahrt via Turbenthal,

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 7. Juni bei Anita Keller, Sozialdiakonin unter 052 267 00 22 oder anita.keller@reformiert-winterthur.ch.

Eltern-Kind-Singen

FAMILIE // Nach fast einem Jahr Pause nimmt das ElKi-Singen wieder Fahrt auf. Wer kommt mit auf die Reise?

Christina Bosshard-Höck

Mit Kindern in die Welt der Musik zu reisen, begeistert mich immer wieder aufs Neue. Singend, tanzend und musizierend erleben wir die Themen des Kirchenjahres und der Jahreszeiten, sammeln auf unserem Weg Erfahrungen mit unserer Stimme und mit einfachen Rhythmusinstrumenten, lauschen verschiedenen Klängen und vergnügen uns mit Fingerver-

sen, Knieraitern und Bewegungsspielen. Der anschliessende Znüni bietet Raum für Begegnungen.

Reisedaten:

Dienstag 31. Mai / 7. / 14. / 21. / 28. Juni, jeweils von 9.30 – 10.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
CHF 20.- pro Familie, Anmeldung bei christina.bosshard@gmx.net oder christina.bosshard@gmx.net



Bild: Simon Bosshard

Alles eingepackt für die musikalische Reise?

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme der Jahresrechnung 2021
 - 3.1 Rechnung Spendgut
 - 3.2 Rechnung Kirchengut
 - 3.3 Bericht der Rechnungsprüfungskommission
4. Jahresbericht 2021
5. Bilanz Legislaturziele 2018 – 2022
6. Antrag: Installation einer Video-/Audio-Streaminganlage in der Dorfkirche. Investitionskosten: Fr. 23 000
7. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Anschliessend:

Verschiedenes und Anliegen aus der Gemeinde

Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Die Unterlagen zu den Traktanden liegen im Sekretariat an der Feldstrasse 6 zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 11.30 Uhr).

Seniorenwanderung Montag, 16. Mai

Wanderung Glarus - Fadenwald - Schwändi - Ennenda. Um 9 Uhr trifft sich die Wandergruppe in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Gewandert wird von Glarus nach Ennenda über Fadenwald und Schwändi. Die Verpflegung aus dem Rucksack und eine Feuerstelle sorgen für das leibliche Wohl. Einkehr in Mitlödi. Wir rechnen mit dreieinviertel Stunden Wanderzeit und treffen um ca. 17.50 Uhr wieder in Winterthur ein. Die Wanderung entspricht ca. 10,6 km Strecke mit ca. 350 m Aufstieg und 342 m Abstieg. Bei Fragen hilft Jean-Philippe Lieberherr weiter unter Tel. 052 222 50 40.

Die dumme Augustine Samstag, 21. Mai um 16 Uhr, Dorfkirche

Tagein, tagaus muss die dumme Augustine den anstrengenden Haushalt führen. Sie träumt davon, auch einmal im Zirkus aufzutreten. So wie ihr Mann, der dumme August. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt, und der Zirkusdirektor braucht schnellstmöglich eine Vertretung. Augustine nutzt ihre Chance und springt ein.

Ob die dumme Augustine das Publikum genauso zum Lachen bringen kann, wie der dumme August, erfahren Zwei- bis Fünfjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung am 21. Mai um 16 Uhr in der Dorfkirche. Das Chilemüsli und sein Team freuen sich auf viele Teilnehmende!

Die weiteren Fiire-Daten finden Sie unter:



Gottesdienste

Sonntag, 15. Mai

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit Taufen
 Pfarrer Simon Bosshard
 Organist Matías Lanz
 Kindertreff

Sonntag, 22. Mai

10.00 Dorfkirche
Ökumenischer Dorffest-Gottesdienst
 Pfarrerin Esther Cartwright
 Gemeindeleiter Marcus Scholten
 Organist Matías Lanz
 Kindertreff

Anschliessend Chilekafi im Festzelt beim Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 26. Mai

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit Abendmahl zu Auffahrt
 Pfarrer Tobias Frehner
 Brassband Winterthur

Sonntag, 29. Mai

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit JuKis zur Kirchengeschichte: «Gallus»
 Pfarrer Simon Bosshard
 Organist Mattia Battaglia
 Kindertreff

Sonntag, 5. Juni

9.30 Dorfkirche
Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Tobias Frehner
 Organist Matías Lanz
 Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Matinée mit Matías Lanz

Matías Lanz, Gewinner des Förderpreises der Stadt Winterthur 2021, sowie befreundete Musikerinnen und Musiker. Im Anschluss feierlicher Apéro

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Claudia Sprecher, Beat Wieland, Stefan Degen, Yvonne Schönholzer

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 27. Mai 2022



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

Angebote und Veranstaltungen

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Freitag, 13. Mai

18.30 Kapelle, Dorfkirche
Vernissage mit Apéro TRANSFORMATION #10
 Pascal Kohtz, Barbara Bertolai
 «Still leben»

Die Künstlerin und der Künstler sind anwesend. Mit Almut Jödike (Umweltwissenschaftlerin ETH, Kirchenpflegerin), Christian Wieland (ehem. Leiter der Stadtgärtnerei Winterthur) und Anita Bättig (Kuratorin).
 Musikalische Beiträge: Birgit Hauser und Philipp Zehnder.

Ausstellung: 14. Mai - 14. Juni

Samstag, 14. Mai

9.00 Dorfkirche
KolibriKirche
 Tabea Kradoller
 Rachel Wille

Mittwoch, 18. Mai

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter
 Tel. 052 267 00 22

Samstag, 21. Mai

16.00 Dorfkirche
Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer
 Gemeindeleiter Marcus Scholten
 Barbara Mock und weitere

Mittwoch, 25. Mai

13.45 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam unterwegs: Vortrag mit Bildern von Hannes Wanner.

Musikalisch wird der Anlass begleitet durch die «Appenzeller Frauenstrichmusik»

Montag, 30. Mai

19.30 Kirchgemeindehaus
Elternabend für kirchlichen Unterricht bis 4. Klasse

Dienstag, 31. Mai

9.30 Kirchgemeindehaus
EIKi-Singen
 Christina Bosshard-Höck

Mittwoch, 1. Juni

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter
 Tel. 052 267 00 22

Herausgepickt

Wir freuen uns, Ihnen am Dorffest zu begegnen, sei es im Kafistübli oder bei der Darbietung des jazzchorveltheim.



Bild: Claudia Sprecher

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Jugendarbeit über die aktuellen Veranstaltungen.

Mittwoch, 18. Mai

17.00 Jugendtreff
Ladiestreff

Mittwoch, 18. Mai

17.30 Schulhaus Talhof
Sporttreff

Freitag, 20. Mai

17.30 Stadtkirche/alt. Pfarrhaus
Gamenight

Mittwoch, 25. Mai

17.30 Schulhaus Talhof
Sporttreff

Mittwoch, 1. Juni

14.30 Jugendtreff
Meitlitreff

Kontakte

Pfarramt

Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG

052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright

079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner

052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit

079 579 25 75
pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Claudia Sprecher, Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 - 11.30 Uhr
Sie erreichen uns auch telefonisch oder per E-Mail zu oben genannten Zeiten.
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch